

September 2018

ENERGIE UND KLIMA



Unternehmensprofil

Die Mahnke Gruppe* wurde in den sechziger Jahren gegründet und agiert heute als ein in mehreren Generationen gewachsenes mittelständisch strukturiertes Familienunternehmen. In den Produktsegmenten Food, Textil und Non-Food haben sich die Tochterunternehmen der Gruppe im globalen Einzelhandel einen festen Platz als Produzent, Lieferant, Entwickler und Dienstleister erarbeitet.

Allgemeingültige Grundsätze



Unser Anspruch und unser Selbstverständnis sind, die Umwelt und natürliche Ressourcen zu schonen, um sie für heutige und nachfolgende Generationen zu erhalten. Die Berücksichtigung und Implementierung ökologischer und sozialer Corporate Responsibility (CR)-Kriterien in Zusammenarbeit mit unseren Produzenten und Partnern verstehen wir daher als Teil unseres Kerngeschäfts.

Für die Umsetzung des Themas CR im Handlungsfeld Energie und Klima arbeiten die Geschäftsführung, das CR-Management und die jeweiligen Energiemanagement-Beauftragten an den Unternehmensstandorten eng zusammen und beziehen die Belegschaft aktiv ein.

Die Themenfelder Energie und Klima stehen in Wechselwirkung zueinander, wobei im Energiemanagement der Fokus auf dem Energieverbrauch und der Steigerung der Energieeffizienz an den einzelnen Standorten liegt. Im Rahmen des Klimaschutzes bilden wiederum die Auswirkungen der Landwirtschaft, der Industrieprozesse sowie der Energieerzeugung und des Energieverbrauchs durch die daraus entstehenden Emissionen auf das Klima den Schwerpunkt. Die Mahnke Gruppe unterstützt den Klimaschutz direkt etwa über Energie- und damit Emissionseinsparungen und indirekt etwa durch das eigene Einkaufsverhalten von emissionsärmeren Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen. Aber auch Klimaanpassungsmaßnahmen spielen eine zunehmend wichtige Rolle, u. a. im Rahmen der Lieferbeziehungen, die wir unterhalten, oder bei der Standortwahl.

Durch die enge Verknüpfung der Themenfelder Energie- und Klimamanagement werden nachfolgend zunächst übergeordnete Aspekte und Vorgehensweisen aufgeführt. Eine detaillierte Betrachtung der jeweiligen strategischen Herangehensweisen und Ziele im Energie- und Klimamanagement erfolgt dann in separaten Teilen.

Die von der Geschäftsführung der Mahnke Gruppe festgelegte Energie- und Klimapolitik ist ein vollwertiger und integraler Bestandteil der gesamten Unternehmensstrategie und spezifiziert die folgenden Grundsätze für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**:

* Mahnke Gruppe im Sinne dieser Vereinbarung sind die KM Mahnke GmbH & Co. KG (KM), die LK Mahnke GmbH & Co. KG (LK) und alle Gesellschaften, an denen KM und/oder LK unmittelbar oder mittelbar einzeln oder gemeinsam beteiligt sind.

** Für den Lesefluss des Textes und aus Gründen der Vereinfachung wird die männliche Form für personenbezogene Hauptwörter verwendet. Die personenbezogenen Bezeichnungen in männlicher Form verstehen sich als geschlechtsneutral und beziehen sich gleichermaßen auf die weibliche Form.

1. UMFANG

Das Energie- und Klimamanagement bezieht sich gleichermaßen auf alle Gesellschaften der Mahnke Gruppe, die sich zu 100 Prozent im eigenen Besitz befinden, sowie auf alle Bereiche, Tätigkeiten und Verfahren dieser Gesellschaften.

2. ZIELE

In Einklang mit der übergeordneten Unternehmensstrategie der Gruppe legt die oberste Geschäftsführung in Absprache mit den CR-Managern, den Energiemanagement-Beauftragten und bei Bedarf mit der Geschäftsführung der Tochtergesellschaften die strategischen und operativen Energie- und Klimaziele samt zeitlicher Vorgaben fest bzw. überprüft diese auf ihre Aktualität hin. Gleichzeitig übernimmt die Geschäftsleitung der Gruppe die Verantwortung dafür, dass die geplanten Maßnahmen umgesetzt und die gesteckten Ziele erreicht werden. Die oberste Geschäftsführung stellt zudem, bei Bedarf in Absprache mit den Geschäftsführern der Tochtergesellschaften, alle Ressourcen und Informationen zur Verfügung, die notwendig sind, um die Energie- und Klimapolitik umzusetzen.

3. EINHALTUNG GESETZLICHER ANFORDERUNGEN

Die Mahnke Gruppe sieht die Einhaltung aller umwelt- und energierelevanten rechtlichen Verpflichtungen (Gesetze, Verordnungen, Richtlinien etc.) als Mindestanforderung an.

4. BESCHAFFUNG VON RESSOURCEN UND HERSTELLUNG VON PRODUKTEN

Die Mahnke Gruppe verpflichtet sich mit dieser Energie- und Klimapolitik, ihren Ressourcenbedarf zu reduzieren. Dies geschieht auf der Basis von strategischen und operativen Zielen. Entscheidungen mit energetischer und klimatischer Relevanz werden auch unter Nachhaltigkeitsaspekten getroffen. Lebenszyklusbetrachtungen werden, wo immer sinnvoll, in Betracht gezogen. Es wird angestrebt, dass jedes neue Produkt und jedes neue Herstellungsverfahren auf seine Umweltwirkungen und seinen Einfluss auf den Energieverbrauch hin im Voraus bewertet wird. Darüber hinaus verpflichtet sich die Mahnke Gruppe, ihre Produkte anforderungsgerecht, sicher, umweltschonend und energieeffizient herzustellen und/oder einzukaufen. Um dies zu erreichen, findet regelmäßiger fachlicher Austausch mit Geschäftspartnern entlang der vor- und nachgelagerten Lieferketten statt.

5. KONTROLLE

Die Einhaltung der Energie- und Klimapolitik wird fortlaufend durch die jeweiligen Energiemanagement-Beauftragten an den Standorten, die CR-Manager sowie regelmäßig durch die Geschäftsführung der Gruppe oder Tochtergesellschaften kontrolliert und bewertet. Auf operativer Ebene wird der Energieverbrauch fortlaufend gemessen und dementsprechend der Ausstoß von Treibhausgas-(THG-)emissionen mittels CO₂-Bilanzen berechnet. Wesentliche Energie- und Klimaaspekte werden über Kennzahlen ausgewertet und regelmäßig intern kommuniziert.

6. EINBINDUNG DER BELEGSCHAFT

Für die Umsetzung der Energie- und Klimapolitik ist das Mitwirken aller Mitarbeiter wichtig und notwendig. Die Belegschaft der Mahnke Gruppe wird umfassend durch die CR-Manager und Energiemanagement-Beauftragten informiert, in energetischen und klimapolitischen Fragen geschult und aktiv in das Energie- und Klimamanagement eingebunden.

7. TRANSPARENZ

Künftig wird die Mahnke Gruppe ihren Anspruchsgruppen Auskunft über die erreichten Fortschritte in der Steigerung der Energieeffizienz und Reduzierung von klimaschädlichen Emissionen im Rahmen der CR-Berichterstattung geben.

Energiepolitik der Mahnke Gruppe

Kontext

Energie bestimmt unser tägliches Leben. Den Anfangspunkt bildet die Erschließung von Rohstoffen, dann geht es über die industrielle Herstellung und den Vertrieb nahezu aller Güter bis hin zum Heizen, Kühlen und Kochen im privaten Haushalt. Eine zuverlässige Versorgung mit Elektrizität, Gas und Treibstoffen ist daher in unserer modernen Industriegesellschaft essenziell.

Im Laufe des 20. Jahrhunderts zeichnete sich ein rasanter Anstieg des Energiebedarfs ab und dieser Trend setzt sich bis heute weiter fort. Bis 2030 wird insbesondere der Energieverbrauch der aufstrebenden Volkswirtschaften Brasiliens, Russlands, Indiens, Chinas und Südafrikas erheblich steigen. Weltweit ist mit einem Anstieg des Energieverbrauchs bis 2030 um etwa 50 Prozent gegenüber 1990 zu rechnen.¹

Obwohl der Energieverbrauch noch immer zu mehr als drei Vierteln mit fossilen, endlichen Brennstoffen – vor allem Erdöl und Erdgas sowie Kohle – gedeckt wird, wurden zwischenzeitlich auch neue Energieformen wie Kernkraft, Solarenergie und Biomasse-Nutzung entwickelt bzw. in Bezug auf Wasser- und Windkraft durch einen Technologieschub in großtechnische Dimensionen gebracht. Die Ausschöpfung von erneuerbaren Energieformen wie Wind und Sonne, die uns unbegrenzt zur Verfügung stehen, befindet sich erst am Anfang ihrer Möglichkeiten. Aus politischer Sicht werden die Umstellung der Energieversorgung auf erneuerbare Energieträger und der Bereich der Energieeffizienz durch Vorgaben und Anreizmodelle in Zukunft wesentlich stärker reglementiert werden – nicht zuletzt durch die Entscheidung der Bundesregierung, den Ausstieg aus der Kernkraft nach der Reaktorkatastrophe von Fukushima im Jahr 2011 zu beschleunigen.²

Aus strategischer Sicht ist es für die Mahnke Gruppe und ihre Tochterunternehmen unabdingbar, dass wir uns zeitnah und proaktiv diesen Entwicklungen stellen und die Energiewende als Chance verstehen.

Anwendungsbereich

Diese Energiepolitik beinhaltet die Verpflichtung aller Unternehmensebenen zur Erfüllung der für die Mahnke Gruppe geltenden gesetzlichen Forderungen. Zudem bildet sie den Rahmen zur Definition und Überprüfung der strategischen und operativen Energieziele mit dem übergeordneten Grundsatz der kontinuierlichen Verbesserung.

Die vorliegende Energiepolitik dient allen Mitarbeitern als gruppenübergreifende Leitlinie für die Ausführung ihrer täglichen Arbeit. Somit soll sichergestellt werden, dass jeder Einzelne seinen Beitrag zur Erreichung der gesteckten Energieziele leistet. Die Geschäftsführung der Gruppe oder der jeweiligen Tochtergesellschaft sorgt für die Bekanntmachung dieser Politik in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich.

Die Mahnke Gruppe verpflichtet sich, ihren Energieverbrauch langfristig zu reduzieren und die Energieeffizienz in einem ständigen Verbesserungsprozess zu steigern. Zur Umsetzung dieser Ziele wird sichergestellt, dass ein **Energiemanagementsystem (EnMS)** für alle inländischen und europäischen Gesellschaften der Mahnke Gruppe, die sich zu 100 Prozent im eigenen Besitz befinden, eingeführt und implementiert wird. Im Rahmen der Einführung eines EnMS wird dafür gesorgt, dass alle Anforderungen (bspw. gemäß der Norm DIN EN ISO 50001) korrekt umgesetzt und die Prozesse innerhalb des EnMS kontinuierlich überwacht, bewertet und verbessert werden.

Zur Erreichung der Energieziele wird sichergestellt, dass

- die erforderlichen Informationen sowie die finanziellen, personellen und strukturellen Ressourcen, die zur Erreichung der strategischen und operativen Energieziele benötigt werden, in ausreichendem Maße zur Verfügung gestellt werden,
- Verantwortlichkeiten festgelegt und einzelnen Mitarbeitern klar zugewiesen werden,
- die Belegschaft durch Kenntnis des Energiemanagement-Handbuchs und seiner Inhalte sowie Schulungen durch das Energiemanagementteam (EnMT) an den jeweiligen Standorten über die Ziele und Maßnahmen der Energiepolitik aktiv eingebunden, informiert und auf dem Laufenden gehalten wird,
- eine regelmäßige Bewertung bezüglich der Energieeffizienz, des Energieeinsatzes und des Energieverbrauchs stattfindet,
- im Rahmen der Machbarkeit energieeffizienzfördernde Programme und Maßnahmen u. a. auch beim Bau und der Revitalisierung von Gebäuden und Anlagen sowie beim Gebäudebetrieb ein- und ausgeführt werden,
- bei der Beschaffung von Maschinen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Produkten und Dienstleistungen der Einsatz des aktuellsten Stands der Technik bezüglich der Energieeffizienz geprüft und unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit erworben wird und
- eine kontinuierliche Verbesserung der energetischen Leistung erfolgt.

Klimapolitik der Mahnke Gruppe

Kontext

Die durch den Menschen verursachte³ stetig steigende Konzentration von Treibhausgasen in der Atmosphäre hat einen direkten Einfluss auf unseren Alltag und bewirkt, dass sich unser Klima schneller und drastischer als je zuvor verändert. Rückläufige Eis- und Schneebedeckung, steigende Meeresspiegel sowie veränderte Wettermuster sind unlängst keine Szenarien mehr, die nur auf dem Papier stehen.⁴

Energie und Klima sind die großen Themen unserer Zeit und aus Geschäftssicht nicht mehr isoliert zu betrachten. Die Weltgemeinschaft hat sich das Ziel gesetzt, die globale Erwärmung auf deutlich unter zwei Grad Celsius zu begrenzen. Die EU hat daher für das Jahr 2050 das Langfristziel ausgelobt, die Treibhausgasemissionen um 80 bis 95 Prozent zu senken.⁵ Die Mahnke Gruppe unterstützt dieses Ziel und leistet ihren möglichen Beitrag zur Zielerreichung.

Im Zuge des sektoralen Strukturwandels hat sich in Deutschland in den vergangenen Jahrzehnten der Fokus von der industriellen Produktion zugunsten einer Dienstleistungsgesellschaft verschoben. Trotzdem gehört Deutschland zu den zehn am meisten CO₂ emittierenden Ländern weltweit. Im Jahr 2016 lag der Anteil Deutschlands an den weltweiten CO₂-Emissionen bei 2,23 Prozent. Angeführt wird diese Liste von der Volksrepublik China (gefolgt von den USA und Indien). Der Anteil der an den weltweiten CO₂-Emissionen im Jahr 2016 betrug 28,21 Prozent.⁶ Der verhältnismäßig hohe Anteil hat viele Ursachen. Durch die Verlagerung eines Großteils der Produktion von europäischen Ländern nach China ist diesbezüglich auch die Mitverantwortung Deutschlands nicht zu vernachlässigen. China prognostiziert, dass die eigenen CO₂-Emissionen u. a. maximal bis 2030 steigen, danach sinken werden.⁷ Deutschland hat sich das Klimaziel gesetzt, die THG-Emissionen bis 2020 im Vergleich zu 1990 um mindestens 40 Prozent zu senken.⁸

Wirtschaftliche Implikationen

Bereits in den letzten Jahren war vereinzelt erkennbar, dass der Klimawandel unvorhersehbare Risiken entlang der unternehmerischen Wertschöpfungskette birgt und dabei Auswirkungen auf die Beschaffungs-, Nachfrage- und Managementprozesse hat. Ein Beispiel für diese sogenannten indirekten Effekte des Klimawandels stellte der Taifun „Nepartak“ im Jahr 2016 über Taiwan und dem Südosten Chinas dar, der auch Teile der produzierenden Industrie aufgrund von Produktionsausfällen in Schwierigkeiten brachte.⁹

Die Auswirkungen des Klimawandels werden in den nächsten Jahren auch in anderen Weltregionen (insbesondere in Teilen Nord- und Südamerikas, Afrikas und Asiens) weitere große Schäden und wirtschaftliche Einbußen verursachen.¹⁰

Als Importeur und Hersteller sind die Tochterfirmen der Mahnke Gruppe auf globale Zulieferketten angewiesen und arbeiten auf internationaler Basis mit einem breit gefächerten Zulieferernetzwerk zusammen. Zur Sicherung unserer langfristigen Geschäftstätigkeit liegt es in unserem Interesse, Produktionsweisen auf ihre Klimawirkungen hin kritisch zu hinterfragen und nachhaltigere Alternativen zu finden mit dem Ziel, den CO₂-Fußabdruck in unseren Lieferketten zu senken. Als Produzent und Importeur können wir unsere Geschäftspartner in den vorgelagerten Lieferketten dahingehend beeinflussen, indem wir Produktionsverfahren kritisch hinterfragen und gegebenenfalls klimaschonendere Alternativen anregen.

Durch nachhaltiges Wirtschaften wollen wir nicht nur Ressourcen einsparen, sondern unseren Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels – und damit zum Zwei-Grad-Ziel – leisten.

Anwendungsbereich

Diese Klimapolitik beinhaltet die Verpflichtung aller Unternehmensebenen zur Erfüllung der für die Mahnke Gruppe geltenden gesetzlichen Forderungen. Zudem bildet sie den Rahmen zur Definition und Überprüfung der strategischen und operativen Klimaziele mit dem übergeordneten Grundsatz der kontinuierlichen Verbesserung.

Um unsere Geschäftstätigkeit langfristig zu sichern, sehen wir es als unseren unternehmerischen Auftrag an, klimaschädliche Emissionen gemäß der „**Carbon Management Hierarchy**“¹¹ erst zu vermeiden, danach zu reduzieren, zu ersetzen oder als letztes Mittel zu kompensieren.

Die vorliegende Politik dient allen Mitarbeitern als Leitlinie für die Ausführung ihrer täglichen Arbeit. Somit soll sichergestellt werden, dass jeder Einzelne seinen Beitrag zur Erreichung der gesteckten Klimaziele leistet. Die Geschäftsführung der Gruppe oder der jeweiligen Tochtergesellschaft sorgt für die Bekanntmachung dieser Politik. Die Mitarbeiter werden durch interne Veranstaltungen und Schulungen des CR-Teams über die Inhalte der Klimapolitik informiert und auf dem Laufenden gehalten.

Verknüpft mit den Energiezielen werden strategische Klima- und Emissionsziele für alle Gesellschaften der Mahnke Gruppe festgelegt. Als Beitrag der Mahnke Gruppe zum Klimaschutz soll sichergestellt, dass:

- im Rahmen der Machbarkeit erneuerbare Energien eingesetzt werden,
- klimaschädliche Emissionen an den Unternehmensstandorten sowie in den Lieferketten sukzessive systematisch berechnet und erfasst werden. Die Erfassung und Berechnung der relevanten Emissionen orientiert sich an den Vorgaben des international anerkannten **Greenhouse Gas Protocol (GHG-Protocol)**¹²,
- nach der Erfassung der Emissionen die Vermeidung bzw. Verringerung der Treibhausgase (THG) oberste Priorität hat. CO₂-Bilanzen ermöglichen es uns, die Klimawirkungen zu minimieren, indem gezielte Maßnahmen ergriffen werden, um den Energie- und Ressourcenverbrauch auf Unternehmens- (auch Corporate Carbon Footprint (CCF)) und Produktebene (Product Carbon Footprint (PCF)) langfristig zu verringern, u. a. durch eine emissionsarme Produktion,
- in der Beschaffung nach Substitution durch emissionsarme Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe gestrebt wird, soweit dies möglich und ökonomisch sinnvoll erscheint, u. a. durch den Dialog mit Lieferanten und mittels Lieferantenbewertungen,
- Emissionen, die trotz der zuvor genannten Maßnahmen nicht vermeidbar sind, durch den Erwerb von hochqualitativen Emissionsminderungszertifikaten kompensiert werden,
- transparent auch über klimarelevante Risiken und Chancen, die für das Geschäft der Mahnke Gruppe relevant sind, berichtet wird, indem proaktiv Informationen über relevante Parameter und Änderungen im Geschäftsverlauf mit Auswirkungen auf die Emissionsintensität (sprich Energieeffizienz) eingeholt werden und ein aktiver Dialog mit den Stakeholdern auf diesem Gebiet gesucht wird, sowie
- unsere Kunden bei der Erfüllung ihrer eigenen klimapolitischen Ziele unterstützt werden.

Verantwortlichkeiten in der Mahnke Gruppe

Das Themenfeld Energie und Klima wird innerhalb der Mahnke Gruppe gruppenübergreifend von den Fachbereichen Gebäudemanagement und/oder Elektrotechnik, dem CR-Management (Hauptansprechpartnerin: Frau Laura Cremer, E-Mail: cr@kmmahnke.de) sowie spezifisch an den jeweiligen Unternehmensstandorten bearbeitet. Um eine strategische Ausrichtung der Gruppe zu ermöglichen, stehen die Verantwortlichen miteinander in engem Austausch. Ebenso werden für den fachlichen Dialog unabhängige Dritte/Experten hinzugezogen.

Die hier definierte Energie- und Klimapolitik wird regelmäßig überprüft, dokumentiert und ggf. an neue Erkenntnisse und Ziele der Unternehmensgruppe angepasst.

Geschäftsführung der Mahnke Gruppe

KM Mahnke GmbH & Co. KG

KM MAHNKE

LK Mahnke GmbH & Co. KG

LK MAHNKE

- 1 Juniper, T. (2016): What's Really Happening To Our Planet? The Facts Simply Explained. London: Dorling Kindersley Limited, 46f.
- 2 Die Bundesregierung (2018): Energiewende im Überblick, <https://www.bundesregierung.de/Content/DE/StatischeSeiten/Breg/Energiekonzept/0-Buehne/buehnenartikel-links-energiwende-im-ueberblick.html?sessionid=2571ABEED25CE34F50D8FED46280FEC7.s7t1> (Zugriff: 26.02.2018).
- 3 Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) (2014): Climate Change 2014 Synthesis Report Summary for Policy Makers, 5ff.
- 4 HRH The Prince of Wales, Juniper, T. & Shuckburgh, E. (2017): Climate Change. UK: Ladybird Books Ltd., 4ff.
- 5 Die Bundesregierung (2018): Energiewende im Überblick, <https://www.bundesregierung.de/Content/DE/StatischeSeiten/Breg/Energiekonzept/0-Buehne/buehnenartikel-links-energiwende-im-ueberblick.html?sessionid=2571ABEED25CE34F50D8FED46280FEC7.s7t1> (Zugriff: 06.02.2018).
- 6 Statista (2018): Die zehn größten CO₂-emittierenden Länder nach Anteil an den weltweiten CO₂-Emissionen im Jahr 2016, <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1179260/umfrage/die-zehn-groessten-co2-emittenten-weltweit/> (Zugriff: 26.02.2018).
- 7 Germanwatch (2015): Chinas Klimabeitrag (INDC) – Ein Meilenstein auf dem Weg zum Pariser Klimaabkommen, <https://germanwatch.org/de/download/11753.pdf> (Zugriff: 26.02.2018).
- 8 Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB): Klimaschutz in Zahlen: Klimaschutzziele Deutschland und EU, https://www.bmub.bund.de/fileadmin/Daten_BMU/Download_PDF/Klimaschutz/klimaschutz_in_zahlen_klimaziele_bf.pdf (Zugriff: 06.03.2018).
- 9 Umweltbundesamt (2017): Wie der Klimawandel indirekt die deutsche Wirtschaft trifft, <https://www.umweltbundesamt.de/themen/wie-der-klimawandel-indirekt-die-deutsche> (Zugriff: 26.02.2018).
- 10 IPCC (2014): Climate Change 2014: Impacts, Adaptation, and Vulnerability. Summaries, Frequently Asked Questions, and Cross-Chapter Boxes. A Contribution of Working Group II to the Fifth Assessment Report of the Intergovernmental Panel on Climate Change [Field, C.B., V.R. Barros, D.J. Dokken, K.J. Mach, M.D. Mastrandrea, T.E. Bilir, M. Chatterjee, K.L. Ebi, Y.O. Estrada, R.C. Genova, B. Girma, E.S. Kissel, A.N. Levy, S. MacCracken, P.R. Mastrandrea, and L.L. White (eds.)]. World Meteorological Organization, Geneva, Switzerland, 190ff
- 11 Horgan, E. (2011): Strategic Carbon Management, The Carbon Trust, UK.
- 12 Das GHG-Protokoll ist der weltweit führende Standard zur CO₂-Fußabdruckberechnung sowohl von Unternehmen als auch von Produkten.

KM MAHNKE GMBH & CO.KG
LK MAHNKE GMBH & CO.KG
Steineshoffweg 2
45479 Mülheim an der Ruhr

www.kmmahnke.de
cr@kmmahnke.de

MAHNKE GRUPPE